

Artikel in der Südwest-Presse vom 15.03.2025

Conrad-Keifl-Stiftung spendet an Traumastiftung

Keifl-Stiftung spendet an Traumastiftung

Ulm. Sechs Jahrzehnte hat Conrad Keifl in Ulm als Unternehmer gewirkt. Vor seinem Tod war es ihm ein Anliegen, mit einem Teil seines Vermögens „Bleibendes zu schaffen und den Bürgersinn zu stärken“, wie er es einmal formulierte.

Logische Folge war die Gründung einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Durch die Conrad-Keifl-Stiftung werden nun gemeinnützige Aktivitäten gefördert. In den Genuss einer solchen Unterstützung kommt jetzt ein Vorhaben der Deutschen Traumastiftung: Die Keifl-Stiftung fördert deren Projekt „Kompetenz und Widerstandsfähigkeit für Einsatzkräfte“ mit

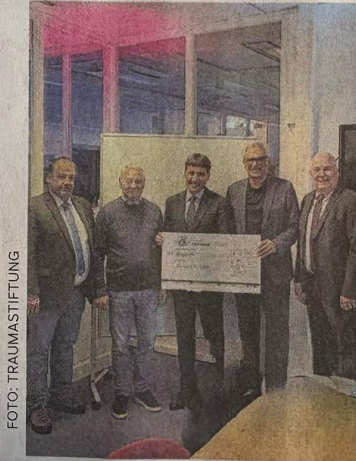


FOTO: TRAUMASTIFTUNG

35.000 Euro. Dabei geht es darum, Einsatz- und Rettungskräfte besser auf den mentalen Umgang mit Stress-Situationen bei Unfällen oder Katastrophen vorzubereiten.

Leiter des Projekts ist Prof. Harald Bündel, Direktor der Klinik für psychosomatische Medizin am Uniklinikum Ulm und Vorstandsmitglied der Traumastiftung. Deren Präsident Prof. Markus Huber-Lang, Vorstandsmitglied Ralph Blankenberg und Geschäftsführer Michael Drechsler nahmen den Spendenscheck entgegen, den Manfred Maier (Keifl-Stiftung) und Gunter Czisch (Stiftungsrat) überreichten.